(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 648 440 B1

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
14.05.1997 Patentblatt 1997/20

(51) Int. Cl.[6]: **A43B 13/38**, A43B 9/14

(21) Anmeldenummer: **94116008.7**

(22) Anmeldetag: **11.10.1994**

(54) Brandsohlenkonstruktion in Sandwichform

Insole in sandwich form

Semelle intérieur en forme de sandwich

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI LU NL PT SE

(30) Priorität: **14.10.1993 DE 4334971**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.04.1995 Patentblatt 1995/16

(73) Patentinhaber: **Akzo Nobel N.V.**
6824 BM Arnhem (NL)

(72) Erfinder: **Haderlein, Manfred**
D-42781 Haan (DE)

(74) Vertreter: **Fett, Günter et al**
Akzo Nobel Faser AG,
Kasinostrasse 19-21
42103 Wuppertal (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
CH-A- 168 710
FR-A- 1 089 475
FR-A- 2 594 305
FR-A- 2 625 876

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 648 440 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Brandsohlenkonstruktion für Schuhe in California-Machart und die Verwendung derselben für die Herstellung von Schuhen in California-Machart mit angestrobelter Brandsohle, ferner zur Herstellung eines immitierten Mokassin-Schuh mit vernähter bzw. angestrobelter Brandsohlenkonstruktion u.dgl.

Ein Schuh als Fußbekleidung hat vielfältige Aufgaben zu erfüllen, wie den Fuß bei der Gehbewegung zu unterstützen, Deformierung des Fußes zu vermeiden, den Fuß vor äußerer Einwirkung von Nässe und Kälte zu schützen, die Wärme- und Feuchtigkeitsabgabe des Fußes zu regulieren, d.h. ein angenehmes Klima zu schaffen.

Es sind zahllose Entwicklungen bekannt, um die Erfüllung der einen oder anderen oder auch sämtlicher Aufgaben zu verbessern. Viele Versuche wurden auch unternommen, den Fuß einmal vor äußerer Einwirkung von Nässe, d.h. Feuchtigkeit bzw. Wasser zu schützen und gleichzeitig aber für die Abgabe von Feuchtigkeit in Form von Dampf insbesondere Schweiß zu sorgen. Dabei wurden unter anderen Produkte wie z.B. SYMPATEX entwickelt, eine wasserdichte aber wasserdampfdurchlässige Membran.

Eine Möglichkeit, um den Fuß vor Wasser zu schützen, die z.B. in immitierten Mokassin-Typ-Schuhen praktiziert wird, ist den Schuh mit einer Sockenkonstruktion zu versehen, die eine derartige wasserdichte, wasserdampfdurchlässige Membran enthält.

Wenn auch durch eine derartige Konstruktion bewirkt wird, daß der Fuß weitgehend von einer direkten Einwirkung von Wasser in flüssiger Form geschützt wird, läßt es sich nicht vermeiden, daß Wasser insbesondere an den dafür typisch kritischen Stellen im Bereich der Sohle zumindest in das Innere des Schuh eindringt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Brandsohlenkonstruktion zur Verfügung zu stellen, die bewirkt, daß der Eintritt von Wasser im Sohlenbereich weitgehend unterbleibt. Aufgabe der Erfindung ist es ferner, eine Brandsohlenkonstruktion zur Verfügung zu stellen, die keine Nähte im Inneren des Schuhs aufweist, die zur Verbindung des Schafts mit der Brandsohle dienen. Eine weitere Aufgabe der Erfindung ist es, eine Brandsohlenkonstruktion zur Verfügung zu stellen, die sich einfach auf wirtschaftliche Weise mit dem Schaft vernähen läßt.

Diese Aufgabe wird durch eine Brandsohlenkonstruktion für Schuhe in California-Machart gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Brandsohlenkonstruktion aus mindestens zwei miteinander verbundenen Materialschichten besteht, wobei die untere Schicht einen mindestens 1 mm breiten, zum Annähen des Schaftes dienenden Überstand aufweist.

Der Überstand ist vorzugsweise mindestens 2 mm breit. Die untere Schicht kann z.B. ein textiles Material, die obere Schicht Leder oder Kunstleder sein. In einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung besteht die untere Schicht aus wasserdichtem Material. Die obere Schicht kann auch mehrschichtig aufgebaut sein.

Die Brandsohlenkonstruktion gemäß der Erfindung ist besonders geeignet zur Herstellung von Schuhen in California-Machart mit angenähter oder angestrobelter Brandsohle, immitierten Mokassin-Schuhen mit vernähter Brandsohlenkonstruktion und immitierten Mokassin-Schuhen mit angestrobelter Brandsohlenkonstruktion. Daraus hergestellte Schuhe mit den erfindungsgemäßen Brandsohlenkonstruktion, einem Obermaterial und einem im Inneren des Obermaterials befindlichen Futter eignen sich erfindungsgemäß besonders, wenn das Futter eine wasserdichte Folie aufweist, wobei es besonders günstig ist, wenn diese Folie zusätzlich wasserdampfdurchlässig ist.

Die obere Schicht kann aus einem typischen Brandsohlenmaterial bestehen, wie z.B. aus einem natürlichen oder synthetischen Produkt wie Leder, Kunstleder, z.B. Texon. Die obere Schicht kann sich auch aus mehreren Schichten zusammensetzen, z.B. eine zusätzliche Lauffellauflage aufweisen, eine Schaumschicht mit Futterlederüberzug u.dgl.

Die untere Schicht ist vorzugsweise ein wasserdichtes Material und besteht z.B. aus einem beschichteten textilen Flächengebilde, wie Gewebe, Vlies, Wirkware od.dgl. Die untere Schicht ist mit der oberen Schicht durch Verklebung fest verbunden.

In Figur 1 wird die erfindungsgemäße Brandsohlenkonstruktion in schematischer Weise wiedergegeben. Dabei ist 1 die obere Schicht und 2 die untere Schicht, die einen Überstand gegenüber der Schicht 1 aufweist.

In Figur 2 wird schematisch dargestellt, wie der Schaft mit der unteren Schicht durch eine Strobelnaht verbunden ist.

Die Brandsohlenkonstruktion nebst befestigtem Schaft kann in üblicher Weise mit einer Sohle versehen werden. Diese kann aufgeleimt aber auch aufgespritzt sein. Nähere Einzelheiten sind der Figur 2 zu entnehmen.

In Figur 2 wird ein Schuh in Californiamachart schematisch dargestellt, der eine Brandsohlenkonstruktion gemäß der Erfindung aufweist. Die Laufsohle ist als sogenannte Schalen- bzw. Wannensohle ausgeführt. Das Obermaterial besteht aus Leder. Im Inneren befindet sich ein Futter, das eine wasserdampfdurchlässige Folie (SYMPATEX-Folie) aufweist. Futter und Lederobermaterial sind im unteren Bereich durch eine wasserdichte Neopren-Verklebung miteinander verklebt.

Die erfindungsgemäße Brandsohlenkonstruktion läßt sich problemlos auf wirtschaftliche Weise mit dem Schaftmaterial verbinden. Da die Vernähung bzw. das Verstrobeln außerhalb des inneren Schuhbereiches stattfindet, kann durch diese Stellen kein Wasser ins Innere des Schuhs eindringen. Die Brandsohle weist im Inneren des Schuhs keine Nahtstellen auf, was neben dem Vorteil, daß dort kein Wasser eindringen kann, auch zur Verbesserung des ästhetischen Aussehens beiträgt.

Die leichtere Verarbeitung der Brandsohlenkonstruktion ist auch bei der Herstellung eines immitierten Mokassins von Vorteil.

Patentansprüche

1. Brandsohlenkonstruktion für Schuhe in California-Machart, dadurch gekennzeichnet, daß die Brandsohlenkonstruktion aus mindestens zwei miteinander verbundenen Materialschichten besteht, wobei die untere Schicht einen mindestens 1 mm breiten, zum Annähen des Schaftes dienenden Überstand aufweist.

2. Brandsohlenkonstruktion nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Überstand mindestens 2 mm breit ist.

3. Brandsohlenkonstruktion nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die untere Schicht ein textiles Material ist.

4. Brandsohlenkonstruktion nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Schicht aus Leder oder Kunstleder besteht.

5. Brandsohlenkonstruktion nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die untere Schicht aus wasserdichtem Material besteht.

6. Brandsohlenkonstruktion nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Schicht mehrschichtig aufgebaut ist.

7. Verwendung der Brandsohlenkonstruktion nach einem der Ansprüche 1 bis 6, zur Herstellung eines immitierten Mokassin-Schuh mit vernähter Brandsohlenkonstruktion.

8. Verwendung der Brandsohlenkonstruktion nach einem der Ansprüche 1 bis 6, zur Herstellung eines immitierten Mokassin-Schuh mit angestrobelter Brandsohlenkonstruktion.

9. Verwendung der Brandsohlenkonstruktion nach einem der Ansprüche 1 bis 6, zur Herstellung von Schuhen in California-Machart mit angestrobelter Brandsohle.

10. Schuh in Californiamachart mit einer Brandsohlenkonstruktion nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, einem Obermaterial und einem im Inneren des Obermaterials befindlichen Futter, dadurch gekennzeichnet, daß das Futter eine wasserdichte Folie aufweist.

11. Schuh nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Folie des Futters wasserdampfdurchlässig ist.

Claims

1. An insole structure for California type shoes, characterised in that the insole structure comprises at least two material layers which are connected to one another, the lower layer having an overlap of at least 1 mm in width used for stitching to the shaft.

2. An insole structure according to claim 1, characterised in that the overlap has a width of at least 2 mm.

3. An insole structure according to one of claims 1 or 2, characterised in that the lower layer is a textile material.

4. An insole structure according to one or more of claims 1 to 3, characterised in that the upper layer is made of leather or imitation leather.

5. An insole structure according to one or more of claims 1 to 4, characterised in that the lower layer is made of waterproof material.

6. An insole structure according to one of claims 1 to 5, characterised in that the upper layer has a multilayer structure.

7. The use of the insole structure according to one of claims 1 to 6, for manufacturing an imitation moccasin shoe with a sewn insole structure.

8. The use of the insole structure according to one of claims 1 to 6, for manufacturing an imitation moccasin shoe with a stitched-on insole structure.

9. The use of the insole structure according to one of claims 1 to 6, for manufacturing California type shoes with a stitched-on insole.

10. A California type shoe with an insole structure according to one or more of claims 1 to 6, an upper material and a lining located inside the upper material, characterised in that the lining comprises a waterproof film.

11. A shoe according to claim 10, characterised in that the film of the lining is water vapour permeable.

Revendications

1. Structure de semelle intérieure pour des chaussures à façon de type California, caractérisée par le fait que la structure de semelle intérieure est formée d'au mouis deux couches de matériau liées l'une à l'autre, la couche inférieure présentant un dépassement d'au moins 1 mm destiné à la couture

de la tige.

2. Structure de semelle intérieure selon la revendication 1, caractérisée par le fait que le dépassement est d'au moins 2 mm.

3. Structure de semelle intérieure selon l'une des revendications 1 ou 2, caractérisée par le fait que la couche inférieure est en un matériau textile.

4. Structure de semelle intérieure selon une ou plusieurs des revendications 1 à 3, caractérisée par le fait que la couche supérieure est en cuir ou en cuir synthétique.

5. Structure de semelle intérieure selon une ou plusieurs des revendications 1 à 4, caractérisée par le fait que la couche inférieure est en un matériau imperméable.

6. Structure de semelle intérieure selon selon l'une des revendications 1 à 5, caractérisée par le fait que la couche supérieure est formée de plusieurs couches.

7. Utilisation de la structure de semelle intérieure selon l'une des revendications 1 à 6, pour la fabrication d'une imitation de mocassin à semelle intérieure cousue.

8. Utilisation de la structure de semelle intérieure selon l'une des revendications 1 à 6, pour la fabrication d'une imitation de mocassin à semelle intérieure agrafée.

9. Utilisation de la structure de semelle intérieure selon l'une des revendications 1 à 6, pour la fabrication de chaussures à façon de type California à semelle intérieure cousue sur machine "Strobel".

10. Chaussure à façon de type California comportant une structure de semelle intérieure selon une ou plusieurs des revendications 1 à 6, un matériau de dessus et une doublure placée à l'intérieur du matériau de dessus, caractérisée par le fait que la doublure est une feuille imperméable.

11. Chaussure selon la revendication 10, caractérisée par le fait que la feuille de la doublure est une feuille perméable à la vapeur d'eau.

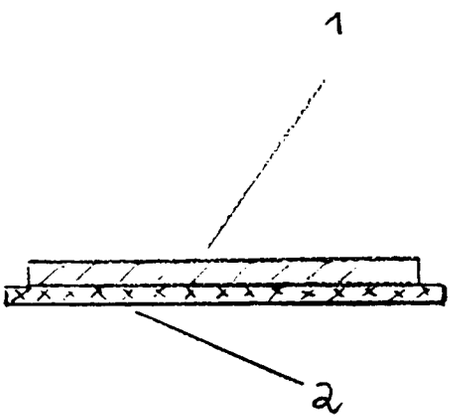

Fig 1

California Machart

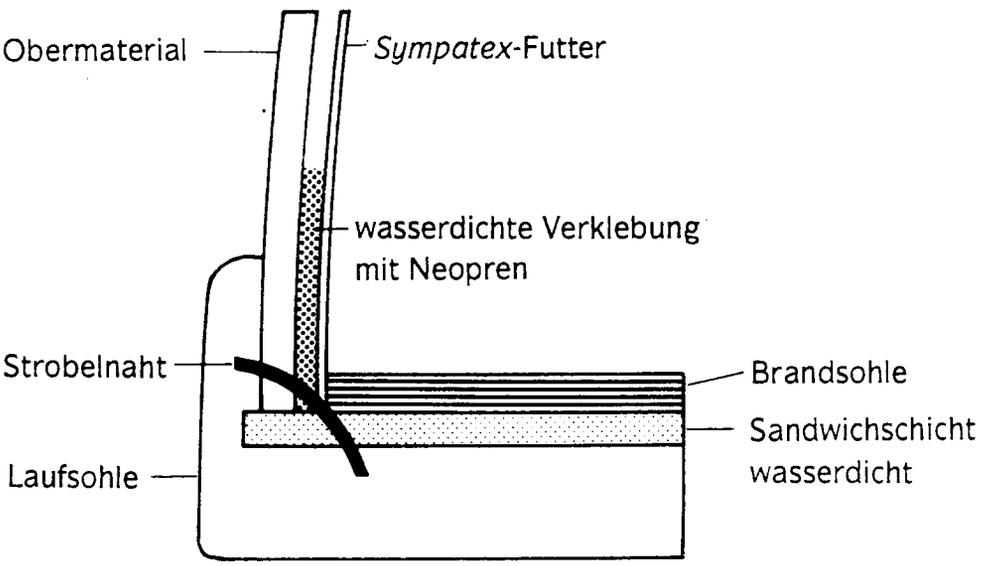

Fig. 2